

Deutsche Meisterschaft 1953

in der

H-Follenklasse

# Deutsche Meisterschaft 1953 in der H-Jollenklasse

auf dem Starnberger See

## Schirmherr:

DR. HANS EHARD  
Bayerischer Ministerpräsident

## Veranstalter:

DEUTSCHER SEGLER-VERBAND

## Mit der Durchführung beauftragt:

BAYERISCHER YACHT-CLUB  
DEUTSCHER TOURING YACHT-CLUB  
MÜNCHNER YACHT-CLUB  
SEGELCLUB WURMSEE

### Wettfahrtsleitung

Dr. Fr. Hirschberger	BYC
W. Klein	BYC
Fr. Schönborn	BYC

### Schiedsrichter

Dr. E. Birkenmaier	DTYC
F. Birkner	MYC
K. Büchs	DTYC
Dr. H. Kadelbach	VSaW
J. Landgraf	SCW
F. J. Müller-Seegers	SLSV
Dr. R. Ott	CYC
H. Piehl	VSaW
K. Schmücker	MYC
Fr. Schönborn	BYC
W. Schönbrod	BYC
M. Voigt	SCW

### Starter und Zielfrichter

H. Eitle	BYC
Frau M. Huber	BYC
W. Kunert	BYC
Frau M. Müller	

## Wettfahrten

1. Wettfahrt: Dienstag, den 8. September 1953, 10<sup>00</sup> Uhr
2. Wettfahrt: Mittwoch, den 9. September 1953, 11<sup>00</sup> Uhr
3. Wettfahrt: Donnerstag, den 10. September 1953, 11<sup>00</sup> Uhr
4. Wettfahrt: Freitag, den 11. September 1953, 11<sup>00</sup> Uhr
5. Wettfahrt: Samstag, den 12. September 1953, 11<sup>00</sup> Uhr

Die Wettfahrtsleitung behält sich vor, die Startzeiten erforderlichenfalls zu ändern und an einem Tage zwei Wettfahrten segeln zu lassen.

## Segel-Vorschriften für die Wettfahrten

1. Die **Wettfahrtsreihe** wird nach den Internationalen Wettsegelbestimmungen der IYRU und den DSV-Zusatzbestimmungen (DSV-Ausgabe 1953) und den Vorschriften der Ausschreibung und des Programmes ausgetragen. Mit der Abgabe einer Meldung wurden diese Vorschriften als bindend anerkannt.
2. Der **Steuermann** der gemeldeten H-Jolle muß Mitglied eines dem DSV angeschlossenen Vereines sein oder eine Startgenehmigung des DSV besitzen.
3. **Start und Ziel** befinden sich vor dem Bayerischen Yacht-Club. Die Startlinie liegt zwischen zwei Marken, festgelegt durch die Deckpeilung zweier Dreieckzeichen.
4. **Bahn:** Gesonderte Regatta-Bahnskizze liegt dem Programm bei. Sie gilt als ein Teil des Programmes.
5. **Unterscheidungszeichen** des DSV müssen von allen startenden Booten geführt werden; sie dürfen von den in der Meldung und im Programm angegebenen nicht abweichen. Die Wettfahrtsleitung wird Änderungen nur bei Vorliegen einer besonderen Begründung und nach rechtzeitiger schriftlicher Anmeldung bei Änderungsabsicht zulassen.
6. **Startverschiebung:** Eine Startverschiebung wird durch Setzen des Antwortwimpels (rot-weiß-gestreift) angezeigt. Jeder unter dem Wimpel (Tafel) gesetzte Würfel bedeutet eine Startverschiebung um eine Viertelstunde. Bei Aufhebung bzw. Abbruch der Wettfahrt wird an der Starteinrichtung und auf dem Schiedsrichterboot die Flagge N (blau-weiß-gewürfelt) gezeigt und auf dem Schiedsrichterboot ein Schuß abgefeuert.
7. **Zeitschuß:** 10 Minuten vor dem Vorbereitungsschuß. Gleichzeitig verschwinden die vorher gezeigten fünf weißen Bälle und erscheinen erst wieder mit dem Vorbereitungsschuß.
8. **Vorbereitungsschuß:** Fünf Minuten vor dem Start fällt ein Schuß. Gleichzeitig erscheinen auf dem Starthaus fünf horizontal hängende weiße Bälle, von denen immer einer nach Ablauf je einer Minute verschwindet. Sollte der Vorbereitungs- bzw. Startschuß versagen oder zu spät ertönen, so bestimmen das Fallen der fünf weißen Bälle die Zeit.

9. **Rückruf** erfolgt durch akustisches Signal des Nebelhornes und Zeigen der Rückrufnummer. Umkehrende Boote müssen, so lange sie sich jenseits der Startlinie befinden, allen ihnen entgegenkommenden Booten ausweichen.
10. Mit dem **Vorbereitungsschuß** befinden sich die Boote im Rennen. Es ist ihnen deshalb nicht mehr gestattet, sich anders als durch Segel fortzubewegen. Sie dürfen nicht mehr an einer Boje usw. oder einem Fahrzeug festgemacht sein. Boote, die diese Vorschrift nicht beachten, können ausgeschlossen werden.
11. Soll ein **Start ungültig** erklärt werden, obwohl der Startschuß gefallen ist, so werden vom Starthaus folgende Signale gegeben:  
Ein Schuß, mehrere kurze Nebelhornsignale. Darauf müssen alle Boote umkehren. Der Wiederholungsstart wird durch einen neuen Vorbereitungsschuß eingeleitet, der 5 Minuten nach dem Startschuß des letzten Starts gefeuert wird. Auf dem Starthaus werden die üblichen Signale unter gleichzeitigem Fallen der inzwischen wieder geheißten Bälle gezeigt.
12. **Ziellinie** ist die frühere Startlinie. Die Ziellinie ist von Süd nach Nord zu durchsegeln. Die durch das Ziel gegangenen Boote dürfen in keiner Richtung mehr durch die Ziellinie segeln. Das wiederholte Passieren der Ziellinie und auch das Befahren des Wassers zwischen Starthaus und innerer Startbegrenzungsmarke nach Passieren der Ziellinie kann durch Ausschließung von der Wettfahrt bestraft werden.
13. **Abkürzung der Bahn** wird durch das Hissen der internationalen Flagge S (blaues Rechteck auf weißem Grund) auf dem Starthaus bekannt gegeben. Während der Wettfahrt durch Zeigen der Flagge S auf dem Schiedsrichterboot. Durch Zuruf vom Schiedsrichterboot wird evtl. Abänderung der Bahn mitgeteilt.
14. **Protest.** Ist ein Protest beabsichtigt, so muß dies gemäß § 38 der WB kenntlich gemacht werden. Proteste sind spätestens eine Stunde nach Beendigung der Wettfahrt unter Beifügung der Protestgebühr in Höhe von DM 10.— bei der Wettfahrtleitung gemäß den Bestimmungen des § 38 der WB einzureichen.
15. **Besatzung:** Mannschaftswechsel während der Wettfahrtsreihe ist unzulässig. Nur in zwingenden Fällen kann die Wettfahrtleitung ein Auswechseln genehmigen.
16. **Ausrüstung:** Nach den Klassenvorschriften des DSV.
17. **Wettfahrtschluß:** Wenn alle Boote gezetelt sind, fällt als Zeichen des Regattaschlusses am Starthaus ein Schuß.
18. **Rennverklärung:** Diese muß jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der Wettfahrt auf dem Starthaus des BYC unterschrieben werden. Bei Unterlassung muß angenommen werden, daß Gründe gegen die Abgabe der Unterschrift vorliegen. Der Platz fällt sodann an den Nächstberechtigten.
19. **Punktsystem:** Die Wertung der Wettfahrten erfolgt nach dem Punktsystem des DSV.
20. **Durchschnittliche Mindestgeschwindigkeit** für alle Wettfahrten 1,5 Seemeilen pro Stunde.
21. **Meßbriefe:** Ein Boot, für das ein gültiger Meßbrief der Wettfahrtleitung nicht vorliegt, wird von der Auswertung ausgeschlossen.

## Preise

**Preis des Deutschen Segler Verbandes**  
für den Steuermann der siegreichen H-Jolle.

**Preis der Gemeinde Tutzing**  
für den Vorschotmann der siegreichen H-Jolle.

**Sonderpreis für den Deutschen Meister 1953 in der H-Jollenklasse,**  
gegeben von Herrn Wilhelm Klein, BYC, MYC, SCW.

**Preis des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Hans Ehard**  
für den Steuermann der erfolgreichsten auswärtigen H-Jolle.

**Preis des Deutschen Segler Verbandes**  
für die Steuerleute des 2. bis einschließlich 8. Bootes.

**Sonderpreis für den Vorschotmann der zweitbesten H-Jolle,**  
gegeben von Herrn Direktor Dr. Viermann, DTYC.

**Vorschotmannpreis für die in der Punktwertung dritte und achte H-Jolle,**  
gegeben von Herrn Erich Birkenmaier, DTYC.

**Vorschotmannpreis für die in der Punktwertung fünfte und siebte H-Jolle,**  
gegeben von Frau E. Hunnius, BYC.

**Vorschotmannpreis für die in der Punktwertung vierte und sechste H-Jolle,**  
gegeben von Herrn Gottschall, DTYC.

**Preis der Stadt Starnberg**  
für den Steuermann und Vorschotmann der erfolgreichsten auswärtigen, nicht im Distrikt Bayern beheimateten H-Jolle. Ist der Steuermann zugleich Gewinner des Preises des Bayerischen Ministerpräsidenten, so fällt der Preis der Stadt Starnberg an den Steuermann und Vorschotmann der zweitbesten nicht im Distrikt Bayern beheimateten H-Jolle.

**Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungsgabe,**  
gegeben vom Bayerischen Yacht-Club, Deutscher Touring Yacht-Club, Münchner Yacht-Club, Segelclub Würmsee.

## Veranstaltungen

**Dienstag, den 8. September 1953, 19.30 Uhr:**  
Begrüßungsabend im Casino des Bayerischen Yacht-Clubs.

**Samstag, den 12. September 1953, 18.00 Uhr:**  
Siegerehrung und Preisverteilung im Casino des Bayerischen Yacht-Clubs.  
Anschließend: Gemeinsames Essen und Tanz.





## **Abkürzungen der teilnehmenden Vereine**

AYCR	Automobil- u. Yacht-Club „Ruhrland“
BYC	Bayerischer Yacht-Club
CYC	Chiemsee Yacht-Club
DTYC	Deutscher Touring Yacht-Club
HYC	Hannoverscher Yacht-Club
MYC	Münchner Yacht-Club
SCH	Segelclub Hamme
SC Rasmus	Segelclub Rasmus
SCW	Segelclub Würmsee
SLSV	Schaumburg-Lippischer Segler-Verein
VSaW	Verein Seglerhaus am Wannsee